

XI.

Ueber ein Eilenburger Stadtbuch.

Von

Leonard Korth.

~~~~~

Im Jahre 1877 gelangte in meinen Besitz ein Stadtbuch der Stadt Eilenburg. Der Codex zählt 79 Pergamentblätter in klein 4°; die Deckel sind von Holz, mit rothem Leder überzogen, an den Ecken mit Messing beschlagen, der vordere mit einem Ringe zur Befestigung des Buches versehen. Auf den Innenseiten sind beide Deckel mit beschriebenen Papier (16. Jahrhundert) beklebt. Das Pergament ist schlecht, vielfach geflickt, an einigen Stellen durchlöchert. Jedes Blatt ist mit rothem Rande liniirt, auch sonst finden sich Spuren von Lineatur.

Die Eintragungen sind ursprünglich in chronologischer Folge von fol. 3 an gemacht, während fol. 1 ganz leer geblieben war, fol. 2 aber die durchstrichenen Anfangsworte der ältesten Notiz enthält. Später sind die beiden ersten Blätter beschrieben und die chronologische Ordnung durch zahlreiche Eintragungen über Rasuren vollständig aufgehoben. Stellenweise ist sogar mehrmals radirt, so dass die dicke Membran durchscheinend geworden ist. Die Schrift ist meist unschön und nachlässig.

Die älteste Notiz datirt von 1403, die jüngsten Eintragungen reichen nicht über 1490 hinaus.

Im wesentlichen beziehen sich die Aufzeichnungen auf den Besitz, auf Kauf, Verkauf, Zins und Renten. Mit ziem-